

De Kinkhoorn 1

Deutsche Fassung, übersetzt von Ralf J. Kingma. Aus den Textdateien der Redaktion.

Kinkhoorn 1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

Die Gründung der Stiftung 4

Der Kinkhoorn -Der Wulk- 5

Chronologie der Kingma State Bewohner 6

Chronologie der Kingma State 7

Das Programm Kingmatag 2000 8

Wissenswertes -Friesland im ersten
Millenium- 9

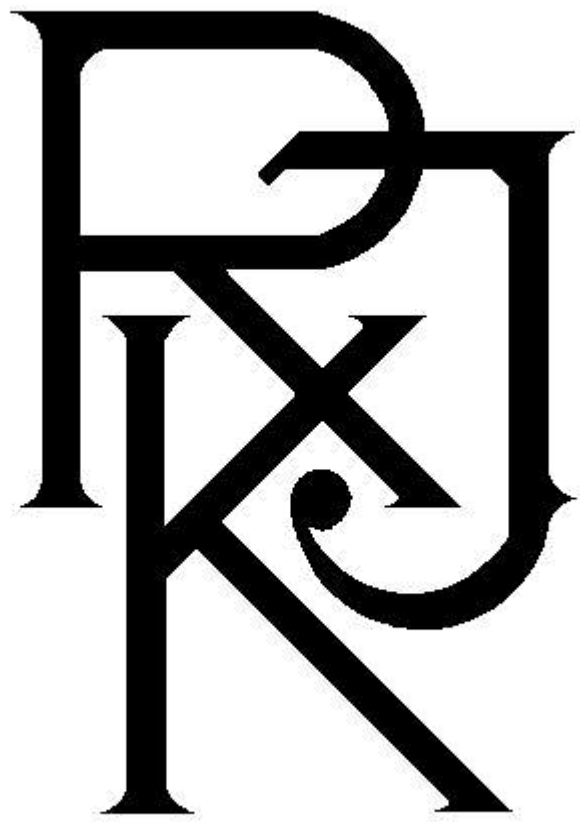
Wissenswertes -Die zusammenbrechende
Brücke- 10

Stammbaum der Familie Jelle Kingma 11

Kingma Verschlingungen -
Gedächtnisschwund?- 12

Colofon -Impressum- 14

Anhang -Stammbaum von Bontje Jan Kingma bis Ralf Kingma- 15



Vorwort

Dieses ist das erste Nachrichtenblatt, dass wir allen Spendern der „**Stiftung Kingma State**“ zuschicken. Es wird bezweckt, Sie auf diese Weise über das, was wir über die Geschichte des Kingma Geschlechts, über die Geschichte der Kingma State und was damit in Zusammenhang steht, und über die Einzelheiten des Kingma Wappens, neu in Erfahrung bringen konnten, oder bald werden bringen können, zu informieren. Es ist bereits sehr viel bekannt, aber es gibt auch noch viel zu forschen. Auch werden wir hier über den Kingmatag 2000 berichten.

Die Idee des Kingmatages in Zweins ist aus einer Tradition, die schon mehr als 15 Jahre in unserer Verwandtschaft besteht, hervorgegangen. Mit „unserer Verwandtschaft“, meine ich in diesem Falle, alle Nachkommen meiner Eltern* und ihren Partnern, ca. 50 Personen. Diese

Tradition besteht aus einer jährlichen Wanderung einschließlich Picknick und mit einem Pfannkuchenessen zum Schluss, die der Reihe nach von einem der Mitglieder in seiner/ihrer Umgebung organisiert wird.

Etwa vor zwei Jahren fingen zwei meiner Cousins mit der Forschung der Genealogie unseres Geschlechts an. Ich habe mich dort damals begeistert beteiligt, und zu dritt fanden wir bereits schnell die Verbindung zu den ältesten bekannten Kingma's, die in Zweins in einem „**State**„ (*Schloss, Schlösschen oder Herrschaftshaus*) wohnten.

Dieses führte im letzten Jahr zu der Idee, unseren Kingmatag im Jahre 2000 in Zweins stattfinden zu lassen.

Nun ergriff man in Friesland die Initiative, im Juli 2000, in allen Städten und Dörfer ein großes Treffen zu feiern, wobei auch alle Friesen und Nachkommen, die außerhalb Frieslands wohnen, eingeladen sind. Außerdem finden in dieser Periode mancherlei kulturelle Veranstaltungen statt. Das Ganze wird mit dem Namen „*Simmer 2000*„ bezeichnet.

Dieses brachte uns zu dem Entschluss, unseren „*Kingmatag*„ im Rahmen des „*Simmer 2000*„ zu gestalten, und dabei alle Kingma's mit Anhang, in so größtmöglicher Anzahl zum Kingmatag am 8. Juli 2000 in Zweins einzuladen. An diesem Tag werden die Teilnehmer an, für das Kingma Geschlecht relevanten historischen Stellen vorbei geführt, und über die Genealogie des Geschlechts und die Geschichte der State und des Wappens informiert.

Um die Organisation des Tages und die weitere Forschung der Genealogie und Geschichte einen etwas festeren Basis zu verleihen, wurde die „**Stiftung Kingma State**„ gegründet. Die Stiftung wird sich später auch mit der Möglichkeit beschäftigen, im Rahmen des „Wiederaufbaues des Herrengutshofes„ die State neu aufzubauen.

Die endgültige Einladung zum Kingmatag werden Sie inzwischen empfangen haben. Ich hoffe sehr, dass Sie die Gelegenheit wahrnehmen können, zu kommen. Wenn nicht, dann werden wir Sie auf jeden Fall weiterhin informieren.

Ich möchte ihnen für das gezeigte Interesse, und für die Tatsache, dass Sie Spender wurden, bedanken. Auch im Namen der anderen Vorstandsmitglieder wünsche ich ihnen, wenn Sie kommen, einen angenehmen Tag, wobei Sie vielleicht auch neue Kontakte knüpfen können, und wir unser Bestes tun werden, ihnen so viel wie möglich neue Informationen zukommen zu lassen.

Die „**Stiftung Kingma State**“ wurde am 8. Juli 1999 im Beisein des Notars Ackerman in Driebergen gegründet. Das Ziel der Stiftung ist die Förderung historischer Kenntnisse über

die Kingma State und über das Geschlecht Kingma. Außerdem will die Stiftung den Wiederaufbau der Kingma State fördern.

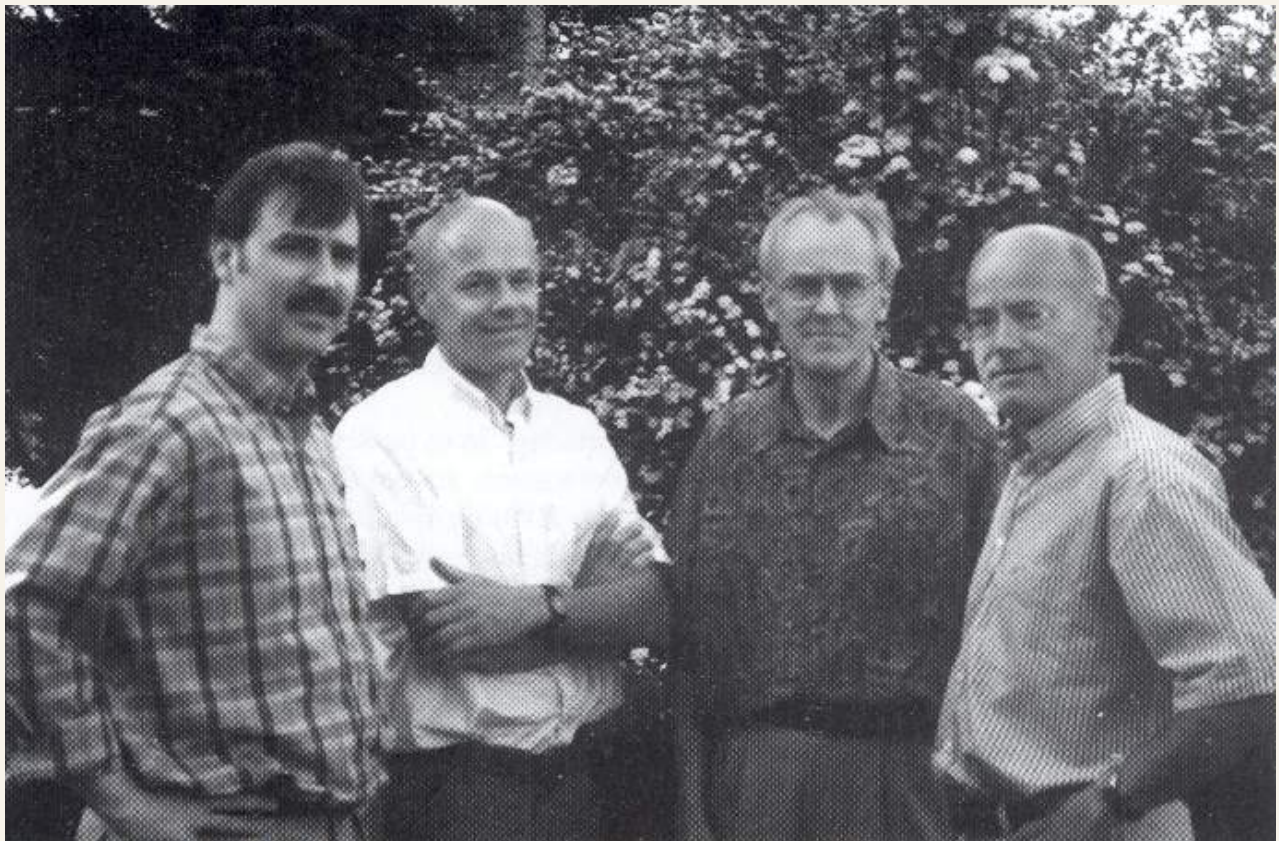
Vorstandsmitglieder der Stiftung sind:

C.S.J. (Kees) Kingma, Vorsitzender

J.H. (Joost) Kingma, Sekretär

J.M. (Jeroen) Kingma, Schatzmeister

W.J. (Wieb) Kingma, Mitglied



Von links nach rechts:

Jeroen, Wieb, Kees und Joost

Der Kinkhoorn -Der Wulk-

Dieser ist der Name, den wir dem regelmäßig erscheinenden Nachrichtenblatt der Stiftung Kingma State gegeben haben. Dieses Blatt ist ein Kommunikationsmittel zwischen der

Stiftung und den Spendern und zwischen den Spendern unter sich. Ein Wulk sieht aus wie ein Horn, was auch ein Kommunikationsmittel ist. Warum Wulk? Weil im Kingmawappen zwei Wulken vorkommen.

Was ist ein Wulk? Es ist das Gehäuse (Muschel) einer Seeschnecke, mit dem wissenschaftlichen Name **Buccinum undatum**. (in deutsch Wellhornschnecke) Das Gehäuse ist ein spitzes Horn mit einer gewissen Menge gewölbter Windungen und kann eine Höhe von 10 cm erreichen. Dieses ist der Abstand von der Spitze bis zur Unterseite der Muschel. Der größte Durchmesser kann ungefähr 5,5 cm betragen.

Im großen „*van Dale*“, Wörterbuch steht unter Kinkhoorn <1488> als frühestes Gebrauchsdatum dieses Wortes. Das es von „kink“, (*Krümmung*) abgeleitet wurde, also tordiertes Hörnchen heißt. Es steht dort auch: „*Oft im Wattenmeer vorkommend*“, aber das stimmt leider nicht mehr so ganz.

Im „*Watten Bulletin*“, vom Februar dieses Jahres steht, dass der Wulk vor etwa 10 Jahre fast geräuschlos aus dem Wattenmeer verschwunden ist. Als mögliche Ursachen hierfür werden unter anderem genannt: *Die Baumkorfischerei* und die Verschmutzung u.a. durch „*Antifouling*“, die Anwachsung vermehrten Lackierungen auf Schiffsrümpfen.

Ob der Name Kingma mit dem Wort **Kinkhoorn** in Zusammenhang steht, ist mir nicht bekannt. Aber klar ist, dass sich vom Meer angespülten Lehm viele Gehäuse der damals allgemein vorkommenden Wulken befunden haben. Und es ist möglich, dass örtlich höhere Konzentrationen von Wulken vorkamen. So ein Ort könnte dann den Name „Kinkum“, (-um bedeutet Heim) erhalten haben, und dieses könnte vielleicht zu Kingum verformt worden sein, so wie die ältesten bekannten Kingma's hießen, eben nach ihrem Wohnort. In diesem Falle wäre es auch klar, warum Wulken im Kingmawappen aufgenommen wurden. Aber wohlgemerkt, das ist pure Spekulation.

Auch Het Bildt, eine Gemeinde nördlich vom Franeker, hat Wulken in ihrem Wappen, nämlich drei liegende Wulken, woraus Getreideähren hervorkommen. Es gibt auch einen friesischen Ausdruck: „*Yn de Kinkhoarn sitte*“, was bedeutet „sich Zuhause befinden“.

Kees Kingma

Vorsitzender



Der Kinkhoorn - Der Wulk (Buccinum undatum) Buccin in Frankreich; Konk in Dänemark

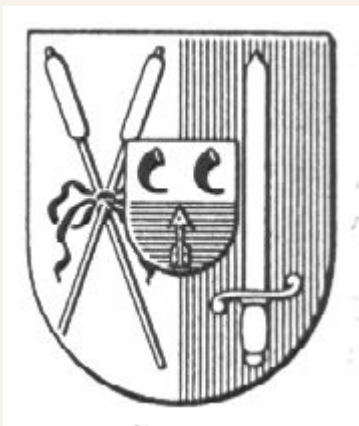
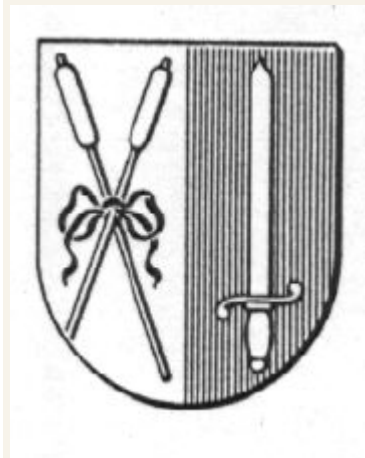
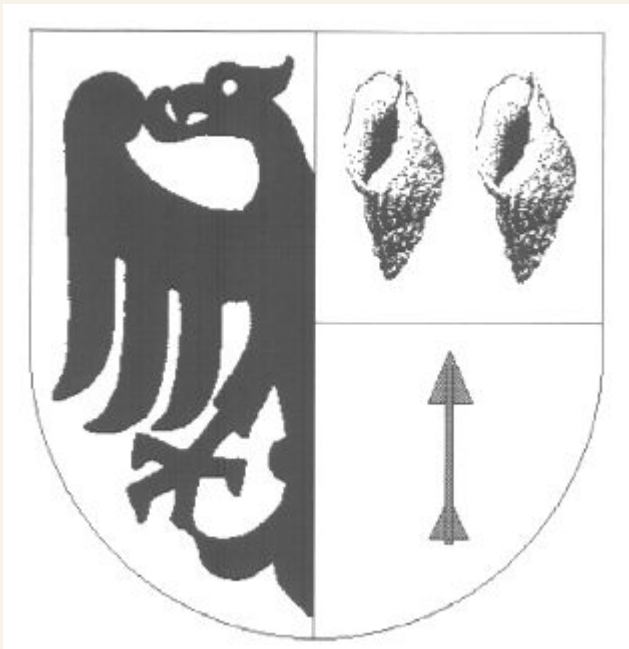
Chronologie der Kingma State Bewohner

Der zuerst bekannte Bewohner der Kingma State ist Jelle Kingum, geboren ca. 1450 (siehe Seiten 11). Die Endung „um,, im Namen, die auch in vielen Ortsnamen vorkommt, bedeutet „Heim,, und steht im Zusammenhang mit seinem Wohnort. Er war von 1511 bis zu seinem Tod 1538 der Besitzer der State, damals wahrscheinlich noch eine Sate (*Gutshof*). Aber vielleicht war die Sate damals noch Eigentum vom Sicka Syaerda aus Franeker, dann wäre er also Pächter. Danach hat wohl einer seiner Söhne Pieter Jelles Kingum, geboren auf der Sate, diese bis zu seinem Tode 1555 bewohnt. Jelle Pieters Kingum, geboren auf der Sate, wurde der nächste Besitzer der Sate. Um 1600 wurde die Sate derart umgebaut, dass danach von einer State (Schloss, Schlösschen oder Herrschaftshaus) die Rede war. Danach wurde die State seinem ältesten Sohn, Pieter Jelles Kingma übertragen. Der Familienname wurde also inzwischen von Kingum, eventuell über Kinguma, in Kingma geändert. Das hinten zugefügte „a,, wurde im Altfriesischen für die Bedeutung „Nachkomme von,, verwendet.

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts kaufte Seackle Intes die Kingma State (vielleicht vom Erbe seines Onkels Pieter Jelles). Sein Nachfolger war sein Sohn Ignatius van Kingma, Oberst der Armee der Vereinigten Niederlande, der am 26. November 1700 starb. Weil er keine ehelichen Kinder hatte, hatte er bereits am 14. Dezember 1696 in einem Testament die State mitsamt seinem übrigen Besitztum seinem Neffen (Sohn seiner Schwester Trintie) Zachaeus van Ghemmenich überlassen. Dessen Tochter Catharina heiratete Coert van Beyma. Nach ihrem Tode heiratet Coert Petronella van Idzinga. Coert stirbt im Jahre 1748. Petronella stirbt 1770 auf der State.

Danach wurde die State auf ihrem Sohn Julius Matthijs van Beyma übertragen, der dort bis zu seinem Tode im Jahre 1808 wohnte. Weil die van Beyma's jetzt auf der State wohnen, ändern sie ihren Name nun in „van Beyma thoe Kingma,, und ihr Familienwappen bekommt ein Herzschild mit dem Wappen der Kingma's (ohne den friesischen halben Adler).

Anschließend wohnte dort Julius Sohn Eduard Marius bis zu seinem Tode 1825. Danach, als letzter Bewohner, dessen Neffe Julius Matthijs van Beyma thoe Kingma (*Enkel des oben genannten Julius Matthijs*) bis zu seinem Tode im Jahre 1847. Im Jahre 1842 wurde anerkannt, dass er zum niederländischen Adel gehört. Erst in 1864 wurde, im Auftrag des Junkers K. J. H. van Beyma thoe Kingma, die State öffentlich verkauft, und im gleichen Jahr niedergerissen.



Kingma Beyma Beyma thoe Kingma

Das Grundstück worauf die State stand und auch der dazu gehörende Garten lag, kann man in der umgebenden Landschaft klar erkennen. Es ging im Rahmen einer Flurbereinigung vor etwa 25 Jahren in Besitz der Staatlichen Forstverwaltung über, weil es als Grundstück mit

kulturhistorischer Geschichte betrachtet wurde. Es ist zum überwiegenden Teil mit jungen Bäumen bewachsen.

Chronologie der Kingma State

± 1450 – 1538 Jelle Kingum

± 1480 – 1555 Pieter Jelles Kingum

1525 – 1603 Jelle Pieters Kingma

1560 – 1610 Pieter Jelles Kingma

± 1610 – 1652 Seackle Intes van Kingma

1652 – 1700 Ignatius van Kingma

1700 – 1748 Zacheus van Chemmenich

1748 – 1770 Court J. van Beyma x Petronella van Idsinga

1770 – 1808 Julius Matthijs van Beyma thoe Kingma

1808 – 1825 Eduard Marius van Beyma thoe Kingma

1825 – 1847 Julius Matthijs van Beyma thoe Kingma

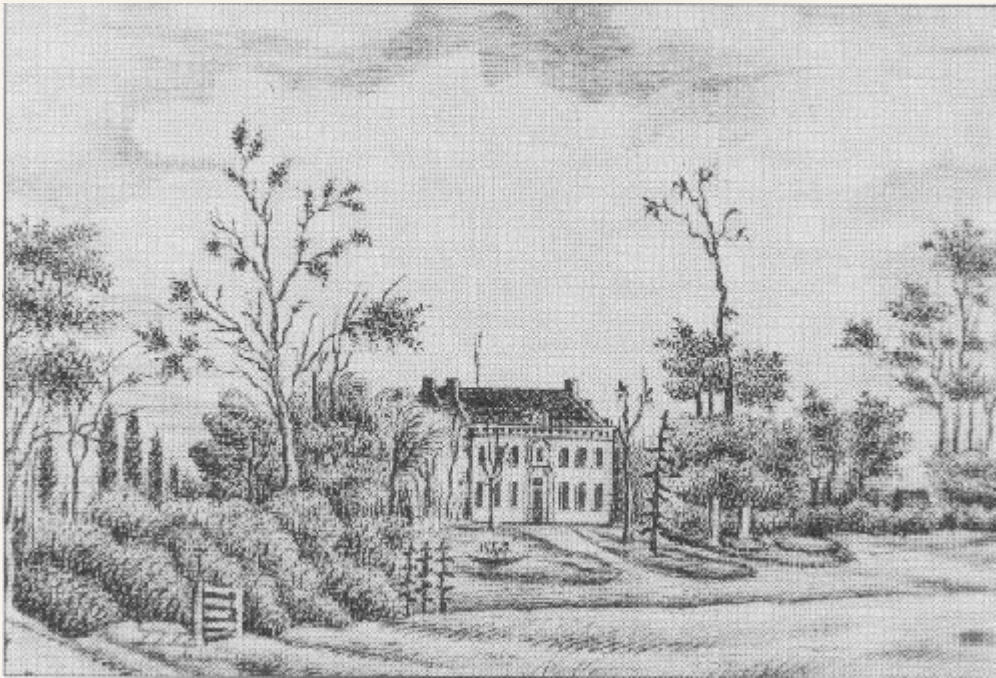
1864 State niedergerissen

Übersetzt von Martin Taal, Köln

Beauftragt von Manfred Kingma

Kirchplatz 12

42489 Wülfrath



Die Kingma State um 1860 in Zweins Details Litho gezeichnet von A. Martin

Das Programm Kingmatag 2000

Samstag, den 8. Juli 2000 in Zweins

1. Ab 12:00 Uhr: Empfang mit Kaffee/Tee und Gebäck auf dem Ort des ehemaligen „Küchengartens“, der State.

2. 12:30 Uhr: Begrüßungsrede des Vorsitzenden der Stiftung Kingma State.

3. 13:00–17:00 Uhr: Rundführung in vier Gruppen nach dem Karussellsystem.

Ausländische Teilnehmer werden wenn möglich zusammen in eine der vier Gruppen eingeteilt.

Jede Gruppe besucht im Laufe des Tages:

4. Den Ort der ehemaligen Kingma State mit einer Erläuterung der Geschichte;

5. Kingmatille (u.a. Teehäuschen, vormals zur State gehörend);

6. Die Reginakirche, wo ein Vortrag über die Geschichte der Kirche und über die sich in der Kirche befindenden Kingmagräber aus dem 16. Jahrhundert gehalten wird;

7. Das Dorfhaus, wo ein Vortrag über die Kingma State, das Familienwappen und die Genealogie der Kingma´s gehalten wird.
8. Ab 17:30 Uhr kann unter dem Genuss von Musik etwas getrunken und gegrillt werden.
9. Um 21:00 Uhr Ende des Tagesablaufs.



Das Kingmawappen in der Kirche zu Zweins

Wissenswertes

Friesland im ersten Millenium

Im frühen Mittelalter (6.–7. Jahrhundert) bewohnten Friesen den Küstenstreifen entlang der Nordsee, von der Scheldemündung bis zur Wesermündung, und möglicherweise auch bis hinter die jetzige dänische Grenze. Es war kein ununterbrochenes Gebiet, sondern ein nasses, teilweise sumpfiges Gelände, dass in eine Reihe Kerngebiete aufgeteilt war, wo Könige herrschten, die im europäischen Handel mit vor allem Luxusgütern wie Gold eine Schlüsselrolle spielten. Hier war das mehr landeinwärts an der Verzweigung von Rhein und Lek gelegene *Dorestad*, das spätere *Wijk bij Duurstede*, im europäischen Verband ein wichtiges (friesisches) Handelszentrum ist.

Das friesische Flussgebiet war jedoch nicht gegen den Expansionsdruck der mächtigen südlichen Nachbarn, der Franken gewachsen. Der Einfluss dieses höher entwickelten christlichen Reiches verursachte große Veränderungen in Bezug auf Verwaltung, Religion und Handel. Wein, Glas, Tonware und Mühlsteine wurden großflächig über *Dorestad* und andere Orte durch die Friesen nach England und Skandinavien gehandelt und eingetauscht

gegen Sklaven, Pelze, Elfenbein und andere Güter. Die Friesen selbst lieferten die berühmten friesischen Stoffe und Salze.

Das Auseinanderbrechen des karolingischen Reiches und die wiederholten Einfälle der Wikinger machten im Laufe des 9. Jahrhunderts die Blütezeiten des friesischen Handels ein Ende.

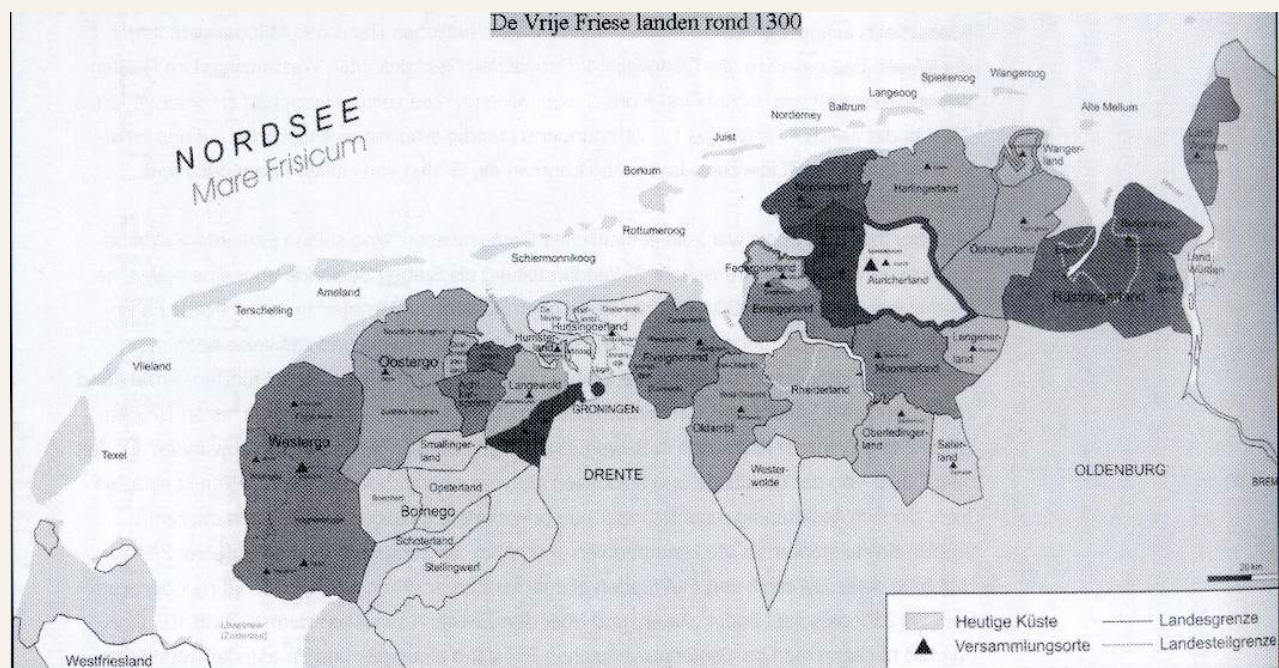
Die Friesen blieben jedoch sehr aktiv im Bereich des Handels und der Navigation. Die im westlichen Küstengebiet wohnenden Friesen wurden später Holländer genannt. Es gibt in gewisser Weise auch eine direkte Verbindung zwischen den frühen mittelalterlichen Seefahrern der Nordsee und den großen Flüssen, und den Unternehmern der Vereinigten Ostindischen Kompanie des 17. Jahrhunderts.

Übersetzt von Martin Taal, Köln

Beauftragt von Manfred Kingma

Kirchplatz 12

42489 Wülfrath



Die zusammenbrechende Brücke

In der Dijkstraat (Deichstraße) in Franeker gab es eine hölzerne Klappbrücke, die unter den Schiffern bekannt war als die Zollbrücke. Am 6. Januar 1665 fuhr eine vornehme Gesellschaft, bestehend aus zweiundzwanzig Reitern, über diese Brücke. Die zentrale Figur war ein **deutscher Reichsfürst, Johann Moritz von Nassau-Siegen**. Er war nach Leeuwarden gekommen, um die Beerdigung des friesischen Statthalters Willem Frederik beizuwohnen. Er war nun unterwegs nach *Harlingen*, um dort an Bord zu gehen für eine Fahrt nach Holland. Der Fürst wurde begleitet von **Major Ignatius (Inte) Kingma**, der auf der State in Zweins wohnte und in der Armee der Vereinigten Niederlanden diente.

Die Einwohner von Franeker schauten interessiert zu, als zum Erstaunen aller Anwesenden die Brücke unter der Gewalt der vielen Pferdehufen zusammenkrachte. Sechs Reiter mit ihren Pferden, darunter Johann Moritz und Ignatius, stürzten in den Innengracht. Außerdem brachen sie mit ihren Pferden durch das Eis. Zum Glück konnten sie gerettet werden. Der Fürst wurde im *Martenahaus* gepflegt und konnte die Reise nach seiner Erholung fortsetzen. Ein Denkstein hält diesen Vorfall in Erinnerung Die Zollbrücke wurde später **Mauritsbrücke** genannt.

Übersetzt von Martin Taal, Köln

Beauftragt von Manfred Kingma

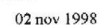
Kirchplatz 12

42489 Wülfrath



Denkmal in der Deichstraße (Dijkstraat) in Franeker

Stammbaum der Familie Jelle Kingma



Kingma Verschlingungen

Gedächtnisschwund?

Joost Kingma

„Friesland verliert das Gedächtnis,, war der Titel eines Artikels von Paul Steenhuis in der Zeitung NRC Handelsblad vom vergangenen 3. März. Er beschreibt das allmähliche Verschwinden der Terpen (Warften, Hügel) im friesischen Land und die Notwendigkeit des Aufbewahrens dieser Lagerstellen des kulturellen Erbes Frieslands. Der drohende Gedächtnisschwund war gerade der Anlass für die Gründung der **Stiftung Kingma State** am 8. Juli letzten Jahres. Grabend und suchend was noch an Kenntnissen erhalten geblieben ist, versuchen wir Sie teilnehmen zu lassen an der außerordentlich fesselnden Geschichte des Kingma State und ihren Bewohnern.

Leider wurde der Terp (Hügel) der Kingma State nach dem Abbruch des Hauses Mitte des 19. Jahrhunderts abgegraben. Der gewonnene Boden konnte als Bodenverbesserer für karge Sandböden an anderen Stellen in Holland gut verkauft werden, u.a. für die Blumenzwiebelzucht auf den „*Geestgronden*,, landeinwärts hinter den Dünen. Die friesischen Bootsschiffer verdienten damit ein gut belegtes Butterbrötchen. Das der Abbruch der State ein großer Verlust für das Erbe der Provinz darstellte, geht aus der Beschreibung des „Schlosses,, (so wurde es in Zweins genannt) im Erdkunde Wörterbuch der Niederlande von 1847 hervor.

„Diese **State**, welche früher über **Galgen und Rad** verfügte (*für die Gerichtsbarkeit, Anm. der Red.*), stellte damals das größte Schmuckstück des Dorfes Zweins dar. Es umfasste ein sehr schönes Gebäude und schmucke Höfe, die eine Fläche von 7 Bund, 34 v.r. 87 v.ell. zählte, das Eigentum und bewohnt wurden von **Junker Julius Matthijs van Beyma thoe Kingma**, Grietman (*Bürgermeister*) von Franekeradeel“.

Die Bewohner der State waren übrigens nicht immer solche feinen Leute wie dieser Julius Matthijs. Im *Rechesbuch Franekeradeels* gibt es eine Akte über ein Gerichtsverfahren vom 22. Dezember 1597 zwischen einem gewissen Pyter Taekezn, „Tischler,, und den damaligen

Bewohnern des State, Jelle Pytersz. Kingum und Pyter Jelles Kingum, über das Fischfangrecht im Wasser zwischen Franeker und Hornebrück bei Dronrijp.

Die Kingum's hatten bereits mehr als 100 Jahre dieses Fischfangrecht, aber offensichtlich hatte Pyter Taekezn. dagegen verstoßen. Die „Herren„ Kingma waren ziemlich rigoros aufgetreten, denn sie waren abends mit geladenen „Rohren„ zu Pyter Taekezns Heim gekommen, sie haben geschossen und ihm und seiner Familie viel Gewalt angetan und Verwirrung gestiftet, sowie beschimpft wie mit „Stück Schelm, Dieb und derartiges“.

Die weisen Richter Franekeradeels werden wohl den weisen Kopf über ein derartiges Auftreten der Kingma's geschüttelt haben, sie verurteilten sie zu kleineren Geldbußen, aber bestätigten ihr Fischfangrecht (Wulken?) im betroffenen Wasser.

Diese Anekdote wurde in „*Kingma, Mitglied der Familie*„ 1969 zum 100-jährigen Bestehen der Kingma Bank geschriebenen Buch, beschrieben.

Harte Burschen also, diese früheren Kingma's. Männer, die nicht lange herumsaßen. Direkt, wenig Verschlungenes, ganz anders wie die Wulken im Familienwappen.

Übersetzt von Martin Taal, Köln

Beauftragt von Manfred Kingma

Kirchplatz 12

42489 Wülfrath



Das Wappenschild der Kingma's in der Kirche zu Zweins

COLOFON – IMPRESSUM

„De Kinkhoorn“ („Der Wulk“) ist die regelmäßige erscheinende Zeitschrift der Stiftung Kingma State in den Niederlanden.

Sie wird regelmäßig an die Mitglieder der Stiftung kostenlos zugesandt.

Sie können durch einen jährlichen Beitrag von mindestens 12,-- Euro über die Registrier-Nummer 55.00.97.538. bei der ABN AMRO Bank in Arnheim unter Angabe des Namens des Kassenwartes der Stiftung Kingma State, Mitglied werden.

Sonstige Interessierte am Familienblatt erhalten es für 25,-- Euro pro Jahr.

Auflage: 150 Exemplare

Erscheint mindestens zwei Mal pro Jahr.

Stiftung Kingma State

Sekretariat:

Sterrenboslaan 20, 3972 GD Driebergen

Tel.: 0031-343-521212

Fax: 0031-343-517689

E-mail: info@joostkingma.nl

Website: www.kingmastate.nl

Vorstand

Vorsitzender: C.S.J. Kingma, Emmen

Sekretär: J.H. Kingma, Driebergen

Schatzmeister: J.M. Kingma, Arnhem

Beisitzender: Tj. Kingma, Zwolle

Formgestaltung und Herausgabe

Druckerei Bakker Baarn

Übersetzung ins Deutsche

Ralf J. Kingma

Eisbrunnenstrasse 9, 77948 Friesenheim

Deutschland

Tel.: 0049 (0)7821 / 67688

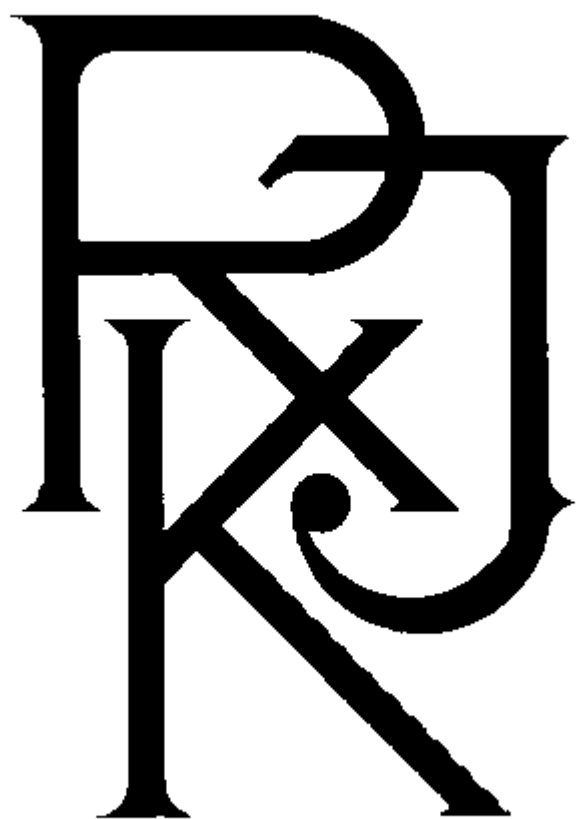
E-mail: ralf.kingma@t-online.de



Diese Veröffentlichung ist registriert in der chronischen Bibliothek unter ISSN : 1569-8645

Bei ganzer oder auszugsweiser Übernahme des Inhaltes dieses Artikels aus dem Kinkhoorn

bitten wir um Mitteilung. Ki/10.04



AFSTAMMLINGEN VAN JAN BONTJE

K I N G M A

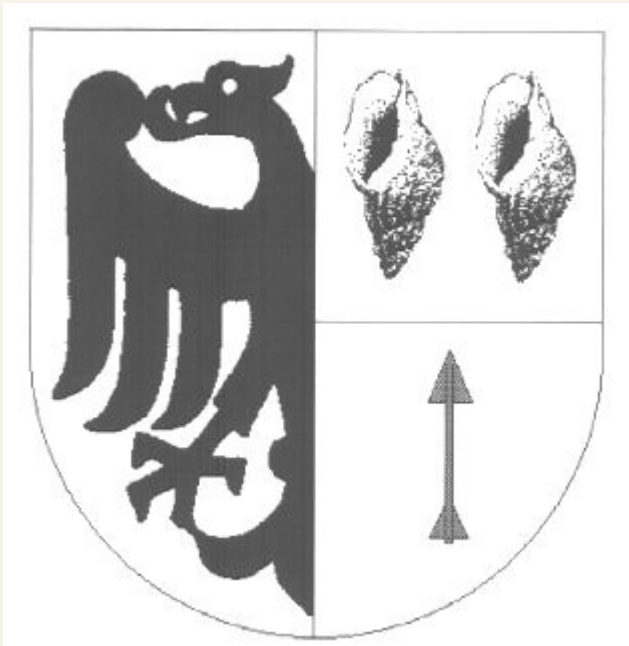
N E D E R L A N D

R A L F J. K I N G M A

F R I E S E N H E I M

2000

KINGMA-STATE



RALF KINGMA EISBRUNNENSTRASSE 9, 77948 FRIESENHEIM TELEFON 07821 /
67688 RALF.KINGMA@T-ONLINE.DE